

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 06/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 09. November 2015,
im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen
Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr **Ende: 21.15 Uhr**

Anwesend:

Jutta Brückner	Holger Meier	Anja Schiemann
Mazlum Koc	Christoffer Mendik	Waldemar Seidler
Anja Leibing	Thomas Plönnigs (bis 20.50 Uhr)	Heidelinde Topf
Hermann Lühning	Nina Schardt	Edith Wangenheim

Fehlend: Karin Bohle-Lawrenz (e)

Weiter anwesend: Fr. Benne (Amt für Soziale Dienste/Sozialzentrum Süd), Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Michael Radolla (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende trägt vor, dass folgende Erweiterungs- bzw. Streichungsvorschläge zur TO vorliegen:

- Erweiterung TOP Globalmittelanträge um die Anträge
 - Kulturhaus Pusdorf e.V., „50 Schrauben und 2 Paletten sind ein Stuhl“ (Handwerkliches Arbeiten mit Flüchtlingen)
 - H. Saathoff/B. Preiss, Kunst und Gestalten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund
 - TS Woltmershausen von 1890 e.V., Anschaffung Sprungtisch für die Abteilung Turnen und Fitness
- Anwaltliche Beratung des Beirates in der Verwaltungsgerichtssache 1 K 2129/15, Beschlussvorschlag (Tischvorlage) des stellvertretenden Beiratssprechers (neu TOP 4)
- Staatsanwaltliche Prüfung hinsichtlich der Weitergabe von Informationen aus nichtöffentlichen/inneren Sitzungen an außenstehende Dritte, Beschlussvorschlag (Tischvorlage) des stellvertretenden Beiratssprechers zur (neu TOP 5)
- Unter dem TOP „Protokollgenehmigung“ Streichung des Protokolls vom 28.09.2015

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Erweiterungen und Streichungen genehmigt.

Top 2 – Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

- Mitglieder des Kleingartenvereines Wardamm/Woltmershausen berichten von einem Termin von hanseWasser vor kurzem, bei dem über die geplante Errichtung baulicher Anlagen zum Überlaufschutz auf dem Vereinsgelände informiert worden sei. Für diese Umsetzungen sei offenbar der Abriss von 16 Parzellen vorgesehen.
Dazu verweist das Ortsamt auf einen gleichlautenden Hinweis in der Sitzung des Fachausschusses Bau, Häfen, Verkehr, Wirtschaft am 12.10.2015. Auf Nachfrage habe die hanseWasser allerdings erklärt, keine baulichen Umsetzungen auf dem Gelände zu planen.
Der Beirat bittet seinen FA Bau, sich erneut mit dem Sachverhalt zu befassen.
- Ein Bürger weist darauf hin, dass im Rahmen der Baumaßnahme Auf dem Bohnenkamp zwar eine Stellfläche für eventuelle Notfall-Einsatzfahrzeuge geschaffen wurde, diese jedoch über keine Zufahrt erreicht werden könne. Daneben seien auch der Luisen- und der Gretchenweg von jeglicher Zufahrtsmöglichkeit abgeschnitten.
Die Polizei sagt eine Klärung des Sachverhaltes zu.
- Ein Bürger teilt mit, er habe einzelnen Beiratsmitgliedern per Mail Fragen zukommen lassen, die diese allerdings bislang nicht beantwortet hätten. Darum bitte er nun.
Die angesprochenen Beiratsmitglieder erklären, zu den Fragen keine Stellungnahme abgeben zu wollen.

- Ein Bürger beklagt die aus seiner Sicht langen Öffnungszeiten der neu eröffneten Shisha-Bar am Einmündungsbereich Rechtenflether Straße. An Wochenenden sei dort noch weit nach Mitternacht Betrieb zu beobachten.
Die Polizei sagt einen Abgleich mit den Konzessionsbedingungen des Betriebes zu.
- Eine Bürgerin und ein Bürger sprechen zwei schlecht für Kfz-Führer einsehbar Radfahrerfurten an und bitten in beiden Fällen um optische Unterstützung (z.B. Blinklicht) für eine deutlichere Unterscheidbarkeit der Grün- und Rotphasen. Es handele sich dabei um die Furten Am Hohentorsplatz/Hohentorstraße und Simon-Bolivar- /Woltmershauser Straße (auf der stadtauswärtigen Seite der Einmündung). Der Beirat bittet seinen Fachausschuss Bau um Befassung mit dem Sachverhalt (Weitergabe Am Hohentorsplatz/Hohentorstraße durch das Ortsamt an den zuständigen Beirat Neustadt).
- Eine Bürgerin weist auf den Gefahrenbereich auf dem neuen ALDI-Gelände im Bereich des Treppengangs vom ehemaligen Schutzdeich hin. Dieser sei nicht gesichert (keine Handläufe) und führe zudem direkt in den Gefahrenbereich der zuliefernden LKW. Hier sollte aus ihrer Sicht über entsprechende bauliche bzw. markierungstechnische Anpassungen nachgedacht werden.
Der Beirat bittet seinen Fachausschuss Bau um Befassung mit dem Sachverhalt.
- Eine Bürgerin möchte wissen, ob sich der vollzogene Wechsel eines Beiratsmitglieds von Bündnis 90/Die Grünen zur CDU auf das Stimmenverhältnis im Gremium auswirke.
Die Vorsitzende erklärt, dass dies im Beirat tatsächlich der Fall sei, da ein Parteiwechsel nichts am Status als Beiratsmitglied verändere. In diesem Fall werde die Stimme von der einen in die andere Partei mitgenommen. Anders verhalte es sich in den Fachausschüssen. Dort gelte eine Verhältnisverteilung der stimmberechtigten Plätze, die sich direkt aus dem Wahlergebnis der Parteien ergebe. Somit habe ein entsprechender Wechsel in diesen Gremien keine Auswirkungen auf das Stimmenverhältnis der Parteien untereinander.

Top 3 – Aktueller Sachstand Flüchtlingsunterbringung im Stadtteil

Die Vorsitzende berichtet, dass die ersten 70 Plätze für die neue Notunterkunft in der Hermann-Ritter-Str. 2 ab Freitag, den 13.11.2015 für eine Belegung zur Verfügung stünden. Dafür sei zunächst eine gemeinsame Nutzung der sanitären Anlagen mit der bereits in direkter Nachbarschaft bestehenden Einrichtung am Hempenweg vorgesehen (Erreichbarkeit über interne Gebäudeverbindung). Zudem werde die Anlage weiterer Außenflächen vorgesehen.

Ein Bürger teilt mit, er habe auf den Internetseiten des Bildungsressorts gelesen, dass verschiedene Hallen im Stadtgebiet auf ihre Eignung zur Flüchtlingsunterbringung geprüft würden. Darunter sei auch die große Halle am Roten Sand zu finden gewesen.

Die Vorsitzende erklärt, dass nach den ihr vorliegenden Informationen aktuell nicht von einer Belegung der Halle ausgegangen werden müsse.

Im Anschluss entwickelt sich eine intensive Diskussion über die bisher gemachten Erfahrungen und den Umgang mit Flüchtlingen im Stadtteil sowie notwendige Unterstützungsleistungen.

Im Verlauf der Diskussion wird auch das Thema „Erhalt des Polizeireviers Woltmershausen“ angesprochen. Dabei wird seitens der Beiratssprecherin erneut (siehe auch zurückliegende Beiratsbefassungen) dem offensichtlich verbreiteten Missverständnis entgegengetreten, dass die derzeitige Organisation des Polizeireviers einer Testphase unterliege, die zum Ende dieses Jahres auslaufe. Sie macht deutlich, dass es eine solche Testphase zu keinem Zeitpunkt gegeben habe und das Polizeirevier auch im kommenden Jahr entsprechend aufgestellt bleibe. Dies wird auch seitens des anwesenden Revierleiters bestätigt.

Es besteht Einvernehmen, dass eine entsprechende Berichterstattung in der Presse hier zur Information der Bevölkerung beitragen könnte.

Top 4 – Anwaltliche Beratung des Beirates in der Verwaltungsgerichtssache 1 K 2129/15

Der stellvertretende Beiratssprecher stellt seinen Antrag kurz dem Beiratsgremium und der anwesenden Öffentlichkeit vor.

Aus der CDU-Fraktion wird deutliche Kritik an der Kurzfristigkeit der Antragstellung geäußert. Es habe keine Möglichkeit bestanden, sich im Vorwege der Sitzung inhaltlich damit auseinanderzusetzen. Dabei wäre unter anderem wichtig, welche Auswirkungen eine Zustimmung zur vorgesehenen Bevollmächtigung des stellvertretenden Beiratssprechers hätte.

Der stellvertretende Beiratssprecher verweist hinsichtlich der kurzfristigen Vorlage auf bislang offene Fragen, die zunächst hätten geklärt werden müssen. So habe die Senatskanzlei inzwischen eine Übernahme der durch die anwaltliche Beratung entstehenden Kosten zugesagt. Die jetzige Eilbedürftigkeit ergebe sich darüber hinaus aus den laufenden Fristen des Verwaltungsgerichtsverfahrens, die keinen weiteren Aufschub einer Beschlussfassung in dieser Angelegenheit zulassen würden.

Diese Einschätzung wird seitens der SPD-Fraktion und des Vertreters der Linken geteilt.

Thomas Plönnigs erklärt zu Protokoll, dass er dieses Verfahren (Verweigerung einer Vertagung zwecks weiterer Aussprache und Beratung) für undemokratisch im Umgang mit kleineren Fraktionen halte, und verlässt daraufhin (um 20.50 Uhr) die Sitzung.

Heidelinde Topf und Waldemar Seidler erklären, ebenfalls nicht an der Abstimmung über den Antrag teilnehmen zu wollen.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen lässt sich zur Wahrnehmung seiner Interessen in dem Verwaltungsgerichtsverfahren 1 K 2129/15, Nina Schaardt u.a. gegen den Beirat Woltmershausen, anwaltlich vertreten.

Der Stellvertretende Beiratssprecher wird beauftragt, eine geeignete Kanzlei in Bremen zu bevollmächtigen.

Der Beirat fordert das Ortsamt auf, die für die Vertretung erforderlichen Unterlagen zur Verfügung zu stellen, insbesondere den diesbezüglichen Schriftverkehr zwischen Ortsamt und Senatskanzlei.

(einstimmig, 7 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen)

Top 5 – Staatsanwaltliche Prüfung hinsichtlich der Weitergabe von Informationen aus nichtöffentlichen /internen Sitzungen an außenstehende Dritte

Der stellvertretende Beiratssprecher stellt auch diesen Antrag kurz dem Beiratsgremium und der anwesenden Öffentlichkeit vor. Hintergrund der Antragstellung sei, dass in der jüngsten Vergangenheit wiederholt Unterlagen aus nichtöffentlichen/internen Sitzungen sowie beiratsinterner Schriftverkehr in die Öffentlichkeit gelangt und zum Teil auf Internetseiten publiziert wurden.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen fordert die Senatskanzlei auf, durch die Staatsanwaltschaft prüfen zu lassen, ob und inwieweit strafrechtliche Tatbestände durch die Weitergabe von Informationen aus nicht-öffentlichen/internen Sitzungen des Beirats an außenstehende Dritte bzw. durch die Weitergabe von vertraulichen Unterlagen, die Beiratsmitgliedern zur Verfügung gestellt worden waren, erfüllt sind.

(einstimmig, 9 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen)

Top 6 – Mittelverteilungsvorschläge für die Kinder- und Jugendförderung 2016 sowie Knotenpunktmittel (Restmittel) 2015

Die Vertreterin des Sozialzentrums Süd stellt in einer Übersicht die für 2016 geplante Mittelverteilung für die Kinder- und Jugendförderung im Stadtteil vor (Anlage 1). Diese entspreche in Summe und Aufteilung grundsätzlich der Förderung des laufenden Jahres. Eine Besonderheit sei allerdings die für August des kommenden Jahres zu erwartende Eröffnung des Jugendhauses am Roten Sand. Diese habe zur Folge, dass das Jugendfreizeitheim Rablinghausen sowie die Jugendhütte Kamphofer Damm nur noch für die ersten sieben Monate des kommenden Jahres gefördert werden sollen. Anschließend werde deren Arbeit dann im Jugendhaus mit entsprechender Förderung fortgesetzt.

Für die restlichen Knotenpunktmittel (2.200,00 €) des Förderjahres 2015 werde daneben eine Aufteilung auf die Anträge der Ev. St. Jacobi-Gemeinde Seehausen für ein Medienprojekt (800,00 €) und des Schulvereins Oberschule Roter Sand für das Projekt „Unser Stadtteil – unsere Schule“ (1.400,00 €) vorgeschlagen.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen stimmt den Mittelverteilungsvorschlägen des Amtes für Soziale Dienste zur Kinder- und Jugendförderung 2016 und den Knotenpunktmitteln (Restmitteln) 2015 zu.

(einstimmig, 11 Ja-Stimmen)

Top 7 – Globalmittel

a) AfSD-Sozialzentrum Süd, Initiativberatung, Spielplatz Huder Straße – 2 neue Bank-Tisch-Kombinationen für den Picknickplatz, Antragssumme: 3.000,00 €

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Integration, Kultur, Inneres, Soziales vom 04.11.2015:
Bewilligung in Höhe der vollen Antragssumme

b) Schulverein Oberschule Roter Sand, Unsere Mittagspause wird bunter – Zuwendung für Wikingerschachspiele, Farben sowie Zubehör für Schulhofbemalung, Antragssumme: 650,00 €

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Kita, Bildung, Jugend, Sport vom 04.11.2015: Bewilligung in Höhe der vollen Antragssumme

c) Kulturhaus Pusdorf e.V., „50 Schrauben und 2 Paletten sind ein Stuhl“ (Handwerkliches Arbeiten mit Flüchtlingen), Antragssumme: 1.550,00 €

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Ersatzprojekt für ein bereits bewilligtes, aber nicht zur Umsetzung gelangtes Projekt.

d) H. Saathoff/B. Preiss, Kunst und Gestalten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund, Antragssumme: 2.480,00 €

Vorstellung und Erläuterung waren im FA Integration am 04.11.2015 erfolgt.

e) TS Woltmershausen von 1890 e.V., Anschaffung Sprungtisch für die Abteilung Turnen und Fitness, Antragssumme: 2.500,00 €

Vorstellung und Erläuterung waren im FA Kita, Bildung, Jugend und Sport am 04.11.2015 erfolgt.

Die Vorsitzende schlägt vor, über die vorgenannten Anträge en bloc abzustimmen. Damit erklären sich die Mitglieder einverstanden.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen bewilligt für die unter a) bis e) genannten Anträge Globalmittel in Höhe der jeweiligen Antragssummen.

(einstimmig, 11 Ja-Stimmen)

f) Kinderhaus Sterntaler gGmbH, Mobil an der frischen Luft – Zuwendung für die Anschaffung eines Krippenwagens, Antragssumme: 1.298,00 €

Hr. Mendik erklärt sich zu diesem TOP für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Beschlussempfehlung des Fachausschusses Kita, Bildung, Jugend, Sport vom 04.11.2015: Bewilligung in Höhe der vollen Antragssumme

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen bewilligt Globalmittel in Höhe der Antragssumme von 1.298,00 €.

(einstimmig, 10 Ja-Stimmen)

Top 8 – Berichte des Amtes ./.

Top 9 – Genehmigung der Protokolle vom 07.09. und 05.10.2015

Beschluss: Die vorliegenden Protokollentwürfe werden genehmigt.

Top 10 – Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Michael Radolla
Protokollführung

Stadtteilbudget Kinder- und Jugendförderung für das Jahr 2016 für den Stadtteil Woltmershausen, Seehausen und Strom

Tischvorlage

Gesamtbudget	€ 240.321,-
Vorabzüge	./. € 5.200,- Projekt Knotenpunktvorhaben
	./. € 6.275,- Mieten für Freizeit Rablinghausen und Jugendhütte Kamphofer Damm / 7 Monate
	€ 4.482,- Restmiete / 5 Monate
Verbleibende Summe	€ 224.364,-
Vorabzug	./. € 37.031,- feste Personalkosten für überlassene Mitarbeiter / 7 Monate
	Rest € 26.450
Summe für Zuwendung	Kinder- u. Jugendförderungsarbeit
	./. € 43.356,- Jugendhütte Kamphofer Damm (DRK) / 7 Monate
	./. € 42.349,- Jugendfreizeitheim Rablinghausen (DRK) / 7 Monate
	€ 61.220,- Restsumme neues Jugendhaus / Roter Sand/ 5 Monate
	./. € 3.419,- Jugendarbeit am Wartumer Platz (KuFzentrum)
	./. € 7.500,- Jugendarbeit in Seehausen (Kirchen-Gemeinde)
Rest	€ 3.039,-
Zusätzlich für Lückeprojekt	€ 33.413,- Lückeprojekt im JFH Rablinghausen / 7 Monate
	€ 23.867,- Restsumme / 5 Monate